



1. Geltungsbereich, abweichende Geschäftsbedingungen, künftige Geschäfte, vorrangige Vereinbarungen, Schriftform bei rechtserheblichen Erklärungen

- 1.1 Diese Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (nachfolgend „**AVB**“) gelten für alle Angebote und Annahmeerklärungen der MEGGLE GmbH & Co. KG (nachfolgend „**MEGGLE**“), für alle Lieferungen und sonstigen Leistungen von MEGGLE (einschließlich Kostenvoranschläge, Nebenleistungen, Beratungen und Auskünfte) sowie für alle Verträge, die MEGGLE auf Verkäufer-, Lieferanten- und Auftragnehmerseite mit dem Käufer oder Auftraggeber (nachfolgend „**Besteller**“) abschließt.
- 1.2 Die AVB gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder von den AVB abweichende oder ergänzende Bedingungen des Bestellers gelten nicht, es sei denn, MEGGLE hat ihrer Geltung im Einzelfall ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Die AVB gelten nur gegenüber Unternehmen im Sinne von § 14 BGB.
- 1.3 Die AVB gelten selbst dann, wenn MEGGLE in Kenntnis entgegenstehender oder von den AVB abweichender Bedingungen des Bestellers eine Lieferung an den Besteller vorbehaltlos ausführt.
- 1.4 Auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Besteller im Rahmen laufender Geschäftsbeziehungen gelten ausschließlich die AVB in ihrer jeweiligen Fassung, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
- 1.5 Individuelle Vereinbarungen (einschließlich individueller Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) mit dem Besteller und abweichende Angaben in den Angeboten/Annahmeerklärungen haben Vorrang vor den AVB.
- 1.6 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die der Besteller nach Vertragsschluss gegenüber MEGGLE abzugeben hat (z.B. Fristsetzungen, Mängelanzeigen, Erklärungen von Rücktritt oder Minderung), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

2. Vertragserklärungen (Schriftform), Dokumente

- 2.1 Angebote und Annahmeerklärungen/Auftragsbestätigungen, Änderungen und sonstige Nebenabreden und Vereinbarungen, die vor oder bei Vertragsschluss getroffen werden, bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform (Brief, Telefax, per E-Mail übermitteltes unterschriebenes Dokument; nachfolgend zusammen „**schriftlich**“).
- 2.2 Angebote von MEGGLE, insbesondere bezüglich Preis, Menge und Lieferfrist sind unverbindlich und nur als Aufforderung an den Besteller zu verstehen, seinerseits ein Vertragsantrag (nachfolgend „**Bestellung**“) abzugeben, es sei denn, dass sich aus dem Angebot von MEGGLE im Einzelfall etwas anderes ergibt. Der Besteller ist an seine Bestellung zwei Wochen gebunden. Ein wirksamer Vertrag kommt erst mit schriftlicher Auftragsbestätigung von MEGGLE, spätestens jedoch – insoweit abweichend von Ziff. 2.1 – durch Annahme der Lieferung durch den Besteller zustande.
- 2.3 Etwaige, im Zuge von Vertragsverhandlungen an den Besteller ausgehändigte technische Darstellungen, Produktbeschreibungen oder sonstige Unterlagen bleiben Eigentum von MEGGLE. Ihre Weitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung durch MEGGLE.
- 2.4 MEGGLE ist berechtigt, vom Besteller einen Nachweis der Berechtigung zum Bezug der bestellten Produkte zu verlangen, sofern nach anwendbarem Recht eine gesonderte Re-

gistrierung und/oder Berechtigung des Bestellers zum Bezug der bestellten Produkte erforderlich ist. MEGGLE ist erst zur Lieferung verpflichtet, wenn der Besteller entsprechende Nachweise erbracht hat.

3. Abtretung/Einbindung Dritter, Preise, Zahlungsbedingungen, Zahlungsverzug, elektronischer Rechnungsversand, Aufrechnung/Zurückbehaltung, SEPA-Mandat, Vermögensverschlechterung

3.1 MEGGLE darf Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag an verbundene Unternehmen oder sonstige Dritte abtreten. MEGGLE ist weiter berechtigt, Dritte mit der Erfüllung der ihr obliegenden Vertragspflichten zu beauftragen.

3.2 Die Preise gelten, sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts Abweichendes ergibt, „frei Frachtführer“ ab Unternehmenssitz MEGGLE (FCA, Incoterms 2020) und schließen die üblichen Verpackungen ein. Die Preise verstehen sich in Euro, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, und sind Nettopreise; sie werden zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer berechnet, die Umsatzsteuer wird gesondert ausgewiesen.

MEGGLE wird die zu zahlenden Preise nach billigem Ermessen der Entwicklung der Energiekosten anpassen, die für die Preisberechnung maßgeblich sind. Eine Preiserhöhung kommt in Betracht und eine Preisermäßigung ist vorzunehmen, wenn sich die Kosten für die Beschaffung von Energie erhöhen oder absenken. Steigerungen bei den Energiekosten dürfen nur dann für eine Preiserhöhung herangezogen werden, wenn diese nicht anderweitig kompensiert werden können. Bei Energiekostensenkungen sind von MEGGLE die Preise zu ermäßigen, soweit diese Kostensenkungen nicht durch Steigerungen in anderen Bereichen ganz oder teilweise ausgeglichen werden.

MEGGLE wird im Rahmen eines Dauerschuldverhältnisses oder eines Rahmenvertrages bei der Ausübung ihres billigen Ermessens die jeweiligen Zeitpunkte einer Preisänderung so wählen, dass Kostensenkungen nicht nach für den Besteller ungünstigeren Maßstäben Rechnung getragen werden als Kostenerhöhungen, also Kostensenkungen mindestens in gleichem Umfang preiswirksam werden wie Kostenerhöhungen. Im Rahmen eines Einzelkaufvertrages wird MEGGLE eine Preisänderung vornehmen, wenn zwischen Vertragsabschluss und vereinbartem Liefertermin mehr als drei Monate liegen.

3.3 Rechnungen von MEGGLE sind, sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungstellung zur Zahlung fällig. Der Abzug von Skonto bedarf einer ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

3.4 Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn MEGGLE über den Rechnungsbetrag vollständig verfügen kann. Zur Annahme von Wechseln und Schecks ist MEGGLE nicht verpflichtet; solche werden nur erfüllungshalber, nicht an Erfüllung statt angenommen.

3.5 Im Falle des Zahlungsverzuges ist MEGGLE berechtigt, Zinsen in Höhe von 9%-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz sowie die gesetzliche Verzugs pauschale in Höhe von EUR 40,00 zu fordern. Die Geltendmachung eines höheren Verzugschadens behält sich MEGGLE ausdrücklich vor.

3.6 Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, dass ihm Rechnungen elektronisch übermittelt werden (§ 14 Abs. 1 S. 7, 8 UStG). Rechnungsbeanstandungen sind vom Besteller unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Zögern schriftlich vorzubringen.

3.7 Der Besteller kann nur mit Gegenforderungen aufrechnen, die von MEGGLE anerkannt, unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif sind. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur befugt, wenn der Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht und von MEGGLE anerkannt, unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif ist.

- 3.8 Soweit Lastschriftinzug vereinbart wurde, wird der Besteller MEGGLE auf Verlangen ein SEPA-Firmenlastschrift-Mandat zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erteilen.
- 3.9 Wird nach Vertragsschluss erkennbar, dass der Anspruch von MEGGLE auf die Gegenleistung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Bestellers gefährdet wird, kann MEGGLE die ihr obliegende Leistung verweigern, bis der Besteller die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit geleistet hat. MEGGLE ist nach Ablauf einer hierzu gesetzten Frist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und/oder bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen Schadens- oder Aufwendungsersatz zu verlangen.

4. Lieferung, Teillieferungen, höhere Gewalt, Selbstbelieferung, Lieferverzug, Haftung bei Lieferverzug

- 4.1 Sofern von MEGGLE nicht anders angegeben oder vereinbart, sind Liefertermine und Lieferfristen unverbindlich. Eine etwaige Lieferfrist beginnt erst zu laufen, wenn alle vom Besteller zu beschaffenden Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben oder sonstigen Mitwirkungshandlungen oder eine vereinbarte Anzahlung erbracht sind. Auch nach Beginn einer Lieferfrist besteht die Lieferverpflichtung für MEGGLE nicht, sofern der Besteller seinerseits fällige Verpflichtungen nicht rechtzeitig und ordnungsgemäß erfüllt, insbesondere wenn er sich mit einer Zahlung in Verzug befindet. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
- 4.2 Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt die Lieferung „frei Frachtführer“ ab Unternehmenssitz MEGGLE (FCA, Incoterms 2020).
- 4.3 MEGGLE ist berechtigt, in zumutbarem Umfang die Ware auch in Teilmengen zu liefern.
- 4.4 Bei Lieferhindernissen infolge höherer Gewalt oder sonstigen bei MEGGLE oder ihren Lieferanten bzw. Erfüllungsgehilfen eintretenden unvorhersehbaren Ereignissen, die MEGGLE ohne eigenes oder zurechenbares Verschulden vorübergehend daran hindern, die Ware zum vereinbarten Liefertermin oder innerhalb der vereinbarten Lieferfrist zu liefern, verlängern sich die Liefertermine und Lieferfristen um den Zeitraum der durch diese Umstände bedingten Leistungsstörung zzgl. einer angemessenen Wiederanlaufzeit. Wird infolge dieser Umstände die Lieferung ganz oder teilweise unmöglich oder unzumutbar, so ist MEGGLE insoweit von ihrer Lieferpflicht befreit und zum Rücktritt berechtigt. Führt eine solche Störung zu einem Leistungsaufschub von mehr als 8 Wochen, sind beide Vertragsparteien, der Besteller jedoch nur nach Setzung einer angemessenen Frist zur Lieferung, zum Rücktritt berechtigt. Evtl. gesetzliche Rücktrittsrechte der Vertragsparteien bleiben unberührt.

Zu derartigen Ereignissen gehören insbesondere Störungen durch Krieg, Sabotage, Feuer, Explosion, Wasser oder Naturkatastrophen/extreme Naturereignisse wie Unwetter, regelmäßige Arbeitskämpfe und Streiks, Pandemien, Epidemien und Seuchen, behördliche Anordnungen, Unterbrechung oder Aussetzung der Energieversorgung, durch Dritte verursachte Ausfälle oder Einschränkungen des elektronischen Datenaustauschs sowie Cyber-Angriffe auf die IT-Systeme von MEGGLE oder einen Lieferanten / Erfüllungsgehilfen durch Dritte.

- 4.5 Vorstehende Ziff. 4.4 gilt auch im Falle einer Dauerlieferbeziehung, wobei MEGGLE in diesem Fall auch zur Kündigung des Gesamtvertrages berechtigt ist, selbst wenn nur Teillieferungen betroffen sind, MEGGLE aber ein Festhalten am Gesamtvertrag aufgrund der höheren Gewalt nicht zumutbar ist.
- 4.6 Bei nicht erfolgter oder nicht rechtzeitiger Selbstbelieferung durch ihre Lieferanten, dies umfasst auch die Selbstbelieferung von Rohstoffen sowie von Energie wie z.B. Gas, gerät MEGGLE gegenüber dem Besteller nicht in Verzug, es sei denn, MEGGLE hat die nicht erfolgte bzw. nicht rechtzeitige Selbstbelieferung zu vertreten. Steht fest, dass eine Selbstbelieferung mit den bestellten Waren, Rohstoffen bzw. der bestellten Energiemengen, trotz

Abschlusses eines kongruenten Deckungsgeschäftes, aus von MEGGLE nicht zu vertretenden Gründen nicht erfolgt, ist MEGGLE ebenfalls zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

- 4.7 Im Falle des Lieferverzuges haftet MEGGLE für Schadensersatzansprüche nach Maßgabe der Regelung in Ziff. 7. Der von MEGGLE zu ersetzende Verzugschaden ist im Falle leichter Fahrlässigkeit jedoch begrenzt auf 0,5 % des Wertes der nicht rechtzeitigen (Teil-)Lieferung für jede vollendete Woche, höchstens jedoch auf 5 % der Wertes der verspäteten (Teil-)Lieferung.

5. Annahmeverzug, Lagerkosten, pauschalierter Schadensersatz

- 5.1 Kommt der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, ist MEGGLE unbeschadet ihrer sonstigen Rechte berechtigt, die Ware auf Gefahr und Kosten des Bestellers angemessen zu hinterlegen oder verwahren zu lassen. Hierzu kann sich MEGGLE insbesondere auch einer Spedition oder eines Lagerhalters bedienen. Sofern MEGGLE die Ware selbst einlagert, steht MEGGLE ein Lagergeld in Höhe von 0,25 % des Nettokaufpreises der zu lagernden Waren pro vollendete Woche zu. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten. Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.
- 5.2 Die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder Verschlechterung der Ware geht in dem Zeitpunkt auf den Besteller über, in dem dieser in Annahmeverzug gerät.
- 5.3 Verweigert der Besteller die Abnahme der vertragsgemäßen Ware oder ist eine ihm gesetzte angemessene Frist abgelaufen, ist MEGGLE berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen. In diesem Falle ist MEGGLE berechtigt, vom Besteller als Schadenersatz pauschal 20 % des vereinbarten Nettokaufpreises zu fordern. Dem Besteller ist es unbenommen, den Nachweis zu erbringen, dass MEGGLE in diesem Fall kein Schaden oder ein niedrigerer Schaden als die Pauschale entstanden ist. Weitergehende Rechte von MEGGLE, insbesondere der Nachweis eines höheren Schadens, bleiben unberührt.

6. Mangelrüge, Gewährleistung

- 6.1 Die Mängelrechte des Bestellers setzen voraus, dass der Besteller die Ware unverzüglich nach Ablieferung, in jedem Fall aber vor einer Verarbeitung untersucht. Offensichtliche Mängel sind MEGGLE unverzüglich, spätestens aber binnen einer Woche nach Ablieferung schriftlich anzuzeigen. Zeigt sich später ein versteckter Mangel, so muss die schriftliche Anzeige ebenfalls unverzüglich, spätestens aber binnen einer Woche nach der Entdeckung gemacht werden. Unterbleibt die Anzeige, so gilt die Lieferung als einwandfrei und genehmigt. Beanstandete Ware ist vom Besteller auf eigene Kosten sachgerecht zu lagern. Für die Rechtzeitigkeit der Anzeige kommt es auf deren Zugang bei MEGGLE an.
- 6.2 Die Beschaffenheit ergibt sich grundsätzlich aus den Produktspezifikationen sowie den Angaben im Angebot.
- 6.3 Zeigt der Besteller einen Mangel gemäß Ziff. 6.1 fristgerecht an, so ist MEGGLE nach eigener Wahl berechtigt, die Nacherfüllung entweder als Mangelbeseitigung (Nachbesserung) oder als Lieferung einer anderen mangelfreien Sache (Nachlieferung) vorzunehmen. Entscheidet sich MEGGLE für die Mangelbeseitigung (Nachbesserung), trägt MEGGLE alle erforderlichen Aufwendungen, soweit sich diese nicht dadurch erhöhen, dass die Ware nach der Lieferung an einen anderen Ort als den Bestimmungsort verbracht worden ist.
- 6.4 Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit oder bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit.
- 6.5 Der Besteller kann Ansprüche wegen der Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten Dritter gegen MEGGLE nur geltend machen, wenn er MEGGLE über die

vom Dritten geltend gemachten Ansprüche unverzüglich schriftlich informiert, eine Verletzung nicht anerkennt und MEGGLE alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben. Ansprüche des Bestellers sind ferner ausgeschlossen, soweit die Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten Dritter durch spezielle Vorgaben des Bestellers, durch eine von MEGGLE nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass die Lieferung vom Besteller verändert oder zusammen mit nicht von MEGGLE gelieferten Produkten eingesetzt wird.

- 6.6 Mit Ausnahme von Schadensersatzansprüchen wegen Mängeln verjähren Mängelansprüche in einem Jahr ab Ablieferung der Ware bzw. ab Abnahme.
- 6.7 Schadensersatzansprüche wegen Mängeln stehen dem Besteller nur zu, soweit die Haftung von MEGGLE nicht nach Maßgabe von Ziff. 7 der AVB ausgeschlossen oder beschränkt ist. Weitergehende oder andere als in dieser Ziff. 6 geregelte Ansprüche wegen eines Mangels sind ausgeschlossen.
- 6.8 Die Bestimmungen dieser Ziff. 6 lassen Ansprüche wegen Mängeln, die MEGGLE arglistig verschwiegen hat oder die von einer Beschaffenheitsgarantie erfasst werden, unberührt.

7. Haftung

- 7.1 MEGGLE haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Falle einer leicht fahrlässigen Verletzung einer Hauptleistungspflicht oder einer Nebenpflicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet oder deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Besteller vertrauen durfte (nachfolgend „**wesentliche Nebenpflicht**“), beschränkt sich die Haftung von MEGGLE auf bei Vertragsschluss vorhersehbare, vertragstypische Schäden.
- 7.2 In jedem Fall ist die Haftung von MEGGLE im Falle einer leicht fahrlässigen Verletzung einer Hauptleistungspflicht oder einer wesentlichen Nebenpflicht auf den doppelten Auftragswert beschränkt.
- 7.3 Bei leicht fahrlässiger Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten, die keine wesentlichen Nebenpflichten sind, haftet MEGGLE nicht.
- 7.4 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei arglistigem Verschweigen von Mängeln oder bei Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie, für die Haftung für Ansprüche des Bestellers aufgrund des Produkthaftungsgesetzes sowie für Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens des Bestellers. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist hiermit nicht verbunden.
- 7.5 Soweit die Haftung von MEGGLE ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter, Angestellten, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen von MEGGLE.
- 7.6 Mit Ausnahme von Ansprüchen aus unerlaubter Handlung verjähren Schadensersatzansprüche des Bestellers, für die nach dieser Ziff. 7 die Haftung von MEGGLE beschränkt ist, in einem Jahr gerechnet ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

8. Eigentumsvorbehalt

- 8.1 Bis zur Erfüllung aller gegen den Besteller bestehenden Forderungen aus dem Liefervertrag und sonstigen Forderungen, welche MEGGLE gegen den Besteller im unmittelbaren Zusammenhang mit der gelieferten Ware nachträglich – gleich aus welchem Rechtsgrund – erwirbt, bleibt die gelieferte Ware Eigentum von MEGGLE (nachfolgend „**Vorbehaltsware**“). Ferner bleibt die Vorbehaltsware bis zur Erfüllung aller sonstiger Forderungen, welche MEGGLE gegen den Besteller – gleich aus welchem Rechtsgrund – jetzt oder

künftig erwirbt (einschließlich aller Saldoforderungen aus Kontokorrent), als Vorbehaltsware Eigentum von MEGGLE. Bei laufender Rechnung dient die Vorbehaltsware der Sicherung der Saldoforderungen von MEGGLE.

- 8.2 Bei Lieferungen in Länder, in denen die Gültigkeit des Eigentumsvorbehalts an besondere Voraussetzungen oder Formvorschriften geknüpft ist, wird der Besteller unverzüglich auf seine Kosten alles tun, um MEGGLE entsprechende Sicherungsrechte zu bestellen. Der Besteller wird an allen Maßnahmen (z.B. Registrierung, Publikation usw.) mitwirken, die für die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit derartiger Sicherungsrechte notwendig und förderlich sind.
- 8.3 Der Besteller ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang zu verarbeiten und weiter zu verkaufen. Das Recht zur Verarbeitung und zum Weiterverkauf besteht nicht, wenn der Besteller in Zahlungsverzug ist oder seine Zahlungen nicht nur vorübergehend eingestellt hat. Solange MEGGLE Eigentümerin der Vorbehaltsware ist, ist MEGGLE bei Vorliegen eines sachlich gerechtfertigten Grundes berechtigt, die Ermächtigung zur Verarbeitung und zum Weiterverkauf zu widerrufen. Der Besteller tritt schon jetzt alle ihm aus Verarbeitung und Weiterverkauf der Vorbehaltsware zustehenden Forderungen mit allen Nebenrechten an MEGGLE ab; MEGGLE nimmt diese Abtretung hiermit an.
- 8.4 Der Besteller ist bis auf Widerruf berechtigt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. MEGGLE darf die Einziehungsermächtigung bei Vorliegen eines sachlich gerechtfertigten Grundes widerrufen. MEGGLE ist befugt, die abgetretenen Forderungen selbst einzuziehen. Solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und insbesondere keinen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat oder Zahlungseinstellung vorliegt, verpflichtet sich MEGGLE, die abgetretenen Forderungen nicht selbst einzuziehen. Kommt der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach und ist MEGGLE daher befugt, die Forderungen selbst einzuziehen, hat der Besteller MEGGLE auf Anforderung ein Verzeichnis mit allen unter Eigentumsvorbehalt von MEGGLE stehenden Waren, den abgetretenen Forderungen sowie den Namen und Adressen der Schuldner mit der Höhe der Forderungen auszuhändigen. Der Besteller ist auf Anforderung verpflichtet und MEGGLE ist berechtigt, den Schuldnern die Forderungsabtretung anzuzeigen.
- 8.5 Jede Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang durch den Besteller erfolgt im Auftrag von MEGGLE und zwar derart, dass MEGGLE als Hersteller im Sinne von § 950 BGB anzusehen ist, ohne MEGGLE zu verpflichten. Verarbeitete Ware gilt als Vorbehaltsware gemäß dieser Ziff. 8. Bei Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung der Vorbehaltsware mit anderen, nicht im Eigentum von MEGGLE stehenden Waren durch den Besteller steht MEGGLE das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungsendbetrages der unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Ware (nachfolgend „**Wert der Vorbehaltsware**“) zu dem Wert der anderen mitverarbeiteten, verbundenen oder vermischten Waren zum Zeitpunkt der Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung zu. Erwirbt der Besteller insoweit das Alleineigentum an der neuen Sache, so gilt als vereinbart, dass der Besteller MEGGLE im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zum Wert der neuen Sache anteiliges Miteigentum an der neuen Sache überträgt und dieses unentgeltlich für MEGGLE verwahrt. Für die durch Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung entstandene neue Sache gilt im Übrigen dasselbe wie für die Vorbehaltsware.
- 8.6 Der Besteller hat die Vorbehaltsware ausreichend gegen Diebstahl, Einbruch, Wasser- und Feuerschäden zu versichern und unter Versicherungsschutz zu halten. Der Besteller tritt schon jetzt die ihm bei Eintritt eines Schadensfalles gegen seinen Versicherer zustehenden Ansprüche, soweit sie sich auf das Eigentum oder Miteigentum von MEGGLE beziehen, an MEGGLE ab; MEGGLE nimmt diese Abtretung hiermit an.
- 8.7 Solange der Eigentumsvorbehalt besteht, bedürfen eine Verpfändung, Sicherungsübereignung oder eine anderweitige, die Sicherung von MEGGLE beeinträchtigende Überlassung

oder Veränderung der Vorbehaltsware der vorherigen schriftlichen Zustimmung von MEGGLE. Bei Zugriffen Dritter, z.B. Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, hat der Besteller MEGGLE unverzüglich zu benachrichtigen und alle Auskünfte und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die zur Wahrung der Rechte von MEGGLE erforderlich sind, sowie den Dritten auf den Eigentumsvorbehalt von MEGGLE hinzuweisen.

8.8 Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist MEGGLE nach Setzung einer angemessenen Frist berechtigt, die gelieferte Ware zurückzunehmen. Das Fristsetzungserfordernis entfällt bei Gefahr im Verzug. In der Zurücknahme der Ware liegt gleichzeitig ein Rücktritt vom Vertrag. MEGGLE ist nach Rücknahme der Kaufsache zu deren Verwertung befugt; der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Bestellers – abzüglich angemessener Verwertungskosten – anzurechnen.

8.9 MEGGLE ist auf Verlangen des Bestellers verpflichtet, auf den Eigentumsvorbehalt insoweit zu verzichten bzw. die MEGGLE zustehenden Sicherheiten insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert aus den gesamten MEGGLE eingeräumten Sicherheiten aus Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung und Vorausabtretung die Gesamtsumme der zu sichernden Forderungen gegen den Besteller um mehr als 10 % übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten trifft MEGGLE.

9. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts, anwendbares Recht

9.1 Ist der Besteller Kaufmann, so ist Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten je nach der Höhe des Streitwertes das Amtsgericht Rosenheim oder das Landgericht Traunstein. Dasselbe gilt, wenn der Besteller keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat. MEGGLE ist berechtigt, den Besteller an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen. Gesetzliche Regelungen über ausschließliche Zuständigkeiten bleiben unberührt.

9.2 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist Erfüllungsort der Geschäftssitz von MEGGLE. Geld hat der Besteller auf seine Gefahr und seine Kosten an den Geschäftssitz von MEGGLE zu übermitteln.

9.3 Die Vertragserfüllung steht unter dem Vorbehalt, dass keine Hindernisse aufgrund von deutschen, US-amerikanischen oder sonstigen zwingend anwendbaren nationalen, EU oder internationalen Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts sowie keine Embargos oder sonstige Sanktionen entgegenstehen.

9.4 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland; die Geltung des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf (CSIG) ist ausgeschlossen.